

PÉTER HANÁK

UNGARN IN DER DONAUMONARCHIE

Probleme der bürgerlichen Umgestaltung
eines Vielvölkerstaates

1984

VERLAG FÜR GESCHICHTE UND POLITIK WIEN
R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN
AKADÉMIAI KIADÓ BUDAPEST

INHALT

Richard Georg Plaschka:

PÉTER HANÁK — UM WAHRHEIT UND VERSTEHEN 7

VORWORT 11

I. DIE KRISE DES HABSBURGISCHEN GESAMTSTAATES (1848—1867)

DIE KRISE DER MULTINATIONALEN HABSBURGERMONARCHIE IN DER PERIODE DER BÜRGERLICHEN REVOLUTION, 17

1848: BEDEUTUNG FÜR DAS UNGARISCHE NATIONALBEWUSSTSEIN 40

1. Ein Blick auf Ostmitteleuropa, 40 — 2. Etappen der nationalen Bewegung, 41 — 3. Welchen Stellenwert besaß die Revolution von 1848?, 43 — 4. Liberalismus und nationale Assimilation, 44 — 5. Der Freiheitskampf — der Schmelzöfen der Nation, 47 — 6. Das jugendliche „Imprint“ des nationalen Bewußtseins, 52 — 7. Literaturverzeichnis, 54

DIE BÜRGERLICHE UMGESTALTUNG DER HABSBURGERMONARCHIE UND DER AUSGLEICH VON 1867 56

1. Die Fragestellung, 56 — 2. Die Bedingungen der bürgerlichen Umgestaltung der Habsburgermonarchie in der Revolutionsperiode, 58 — 3. Die Bedingungen der Umgestaltung nach der Revolution, 65 — 4. Die Krise des Neoabsolutismus (1859—1861), 70 — 5. Das Heranreifen der Voraussetzungen für den Ausgleich, 77 — 6. Der Abschluß des Ausgleichs, 87 — 7. Der Ausgleich und die Weiterentwicklung der bürgerlichen Umgestaltung in der Doppelmonarchie, 91

ANTEZEDENZIIEN DES OSTERARTIKELS DEÁKS 98

1. Die Initiative des Wiener Reichsrats, 98 — 2. Die Antwort aus Pest, 100 — 3. Ein Beitrag zum ungarischen Staatsrecht, 105 — 4. Die Begegnung Deák—Augusz, 111 — 5. Franz Joseph, der Initiator der Wende, 118 — 6. Schmerlings Niederlage, 128 — 7. Die Reinterpretation der Pragmatischen Sanktion, 131

HISTORISIEREN UND GESCHICHTLICHKEIT IN DER DEBATE UM DEN AUSGLEICH 138

1. Standpunkte zwischen den beiden Weltkriegen, 139 — 2. József Révai und die marxistische Bewertung des Ausgleichs, 142 — 3. Der nationale Blickpunkt und wachsendes Historisieren in den fünfziger Jahren, 157 — 4. Die Historikerdebatte des Jahres 1960, 164 — 5. Dialektik von Prozeß und Resultat in der Bewertung des Ausgleichs, 174

II. DIE WIRTSCHAFTLICHE UND GESELLSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UNGARNS IM RAHMEN DER DONAUMONARCHIE (1867—1918)

PROBLEME DER KRISE DES DUALISMUS AM ENDE DES 19. JAHRHUNDERTS 195

1. Grundlagen und Widersprüchlichkeiten des österreichisch-ungarischen Dualismus, 195 — 2. Die Mittel und Methoden zur Aufrechterhaltung des Dualismus, 204 — 3. Ursachen und Anfänge der Krise des Dualismus, 219

UNGARN IN DER ÖSTERREICHISCH-UNGARISCHEN MONARCHIE — ÜBERGEWICHT ODER ABHÄNGIGKEIT? 240

1. Die Frage in der Geschichtsschreibung, 240 — 2. Wirtschaftsentwicklung auf dem gemeinsamen Markt, 245 — 3. Interdependenz der politischen Verhältnisse, 264 — 4. Nationalismus- und historisches Urteil, 278

VERBÜRGERLICHUNG UND ASSIMILATION IN UNGARN IM 19. JAHRHUNDERT 281

1. Verbürgerlichung und Assimilation, 284 — 2. Gesellschaftliche Motivation der Assimilation, 291 — 3. Assimilation und Verbürgerlichung, 297 — 4. Etappen und Typen der Assimilation, 305 — 5. Die gesellschaftsgeschichtliche Auffassung der Assimilation: Die Kritik des aggressiven Nationalismus, 310 — 6. Die gesellschaftsgeschichtliche Auffassung der Assimilation: Die Kritik der rassistischen Diskriminierung, 313

UNGARNS GESELLSCHAFT AM ANFANG DES 20. JAHRHUNDERTS 320

1. Verbürgerlichung und Demographie, 320 — 2. Die gesellschaftliche Struktur und die Lebensweise, 345 — 3. Eigenarten der ungarischen Gesellschaftsentwicklung, 430 — 4. Quellen und Bearbeitungen, 433

SCHEIN UND WIRKLICHKEIT IN DER MONARCHIE DER JAHRHUNDERTWENDE 443

1. Die Monarchie als wirtschaftliche und gesellschaftliche Einheit, 443 — 2. Staatsgemeinschaft und Entfremdung, 447 — 3. Staat — Heimat — Nation, 453 — 4. Schein und Relativität: Weltbild und Lebensgefühl, 457

Register 463